

Volksstimme

VOLKSSTIMME – DIE ZEITUNG FÜR DAS OBERBASELBIET



Sterngucker

Der Anwiler Hobby-Astronom Stephan Glutz fotografiert weit entfernte Galaxien.

Seite 2



Musikus

Nach 20 Jahren präsidiert der Sissacher Ueli Oberli erneut das OK der Kantonalen Musiktage.

Seite 4



Fussballfan

An der WM fiebert der Sissacher Gustavo Aguilar mit der argentinischen Nati.

Seite 5

Ein Wochenende voller Musik

Sissach | Blasmusik in üppiger Menge an den Kantonalen Musiktagen

43 Vereine, 640 helfende Hände, 1300 Instrumente und ebenso viele Musikanten: Die Kantonalen Musiktage in Sissach werden zum grossen Stelldichein der Blasmusikszene. Jetzt können sie losgehen.

Lucas Huber

«Bis jetzt ist nichts schiefgegangen – und wenn doch, würde ich das hier jetzt sicher nicht erzählen!» Ueli Oberli, OK-Präsident der Kantonalen Musiktage, die dieses Wochenende in Sissach stattfinden, schüttelt lächelnd den Kopf. Etwas ist allerdings doch schiefgegangen, allerdings liegt dies weit ausserhalb des präsidentalen Einflussbereichs.

Überdimensionierte Musiknoten in den Kreiseln der beiden Dorfhaupteingänge weisen seit geraumer Zeit auf die Musiktage hin. Im Kreis Ost wurde ein Notenpaar entwendet. «Das hat in keinem Auto Platz, da muss sich einer mit Werkzeug an die Arbeit gemacht haben. Das ist kein Akt von Vandalismus», ist Oberli überzeugt. Die Noten sind bis heute nicht wieder aufgetaucht.

1300 Musikanten im Einsatz

Die Kantonalen Musiktage 2014 finden aber trotzdem statt. Und die Vorfreude ist wegen der abhandengekommenen Noten nicht kleiner. Ganz im Gegenteil: «Wir freuen uns riesig», sagt Oberli. Auch «sein» Dirigent, Andrin Höltschi, der den Musikverein Sissach leitet, ist vol-



Der Musikverein Sissach zeigt sich beim Musikfest 2013 in Chur von seiner besten Seite.

Bild zvg/Jürg Schneider

ler Vorfreude: «Das ist eine grosse Sache für Sissach, ich freue mich wahnsinnig», sagt er. Obwohl der MV Sissach als organisierender Verein musikalisch nicht zum Zug kommt, wird zumindest Höltschi den Taktstock schwingen: Er ist auch Dirigent der Musikgesellschaft Harmonie Sempach, und die ist eine von drei Gastbands, die von ausserhalb des Kantons anreisen.

Rund 1300 Musikanten, aufgeteilt auf 43 Vereine, sind während der beiden Tage im Einsatz, 42 von ihnen spielen im Wettbewerb, der 43. ist die Jugendmusik Regio Sissach, welche die Ehrengäste am Sonntag musikalisch begrüßen wird. Sie blasen um Musikpreise in den Kategorien Harmonie (mit

Holzinstrumenten), Brass (nur blecherne), im Kurzprogramm und in der Parademusik. Es geht um mehrere 1000 Franken Preisgeld.

Festzelt und Helfer bereit

Für die Parademusik haben sich 23 Orchester gemeldet. Darum wird am Samstag ab 16 Uhr die Begegnungszone für den Verkehr gesperrt. Beinahe wäre man Coop in die Quere gekommen, der just an jenem Nachmittag vor dem grossen Umbau mit dem Abtransport ausrangierter Regale beginnen wollte. «Zum Glück konnten wir uns unkompliziert einigen», sagt Oberli erleichtert.

So können die Musiktage also kommen. Die Damen und Herren

für die Ehrung der 60 Veteranen sind parat, die vier Einspiellokale hergerichtet, die Wettbewerbsbühnen in Turnhalle und Kirche stehen bereit, jene im Festzelt und im Aussenbereich, die zur Unterhaltung bespielt werden, sind ebenfalls aufgebaut, und die Einsatzpläne der freiwilligen Helfer stehen. «Hier ist alles durchgeplant, auf die Minute. Ich habe sogar meine Ansprache für den Sonntag schon formuliert», sagt Oberli und lächelt wieder.

Kantonale Musiktage Sissach, Samstag, 14. und Sonntag, 15. Juni; Festgelände im Bereich Kirche/Primarschule, geöffnet jeweils ab 7.30 Uhr bis Festende; Programmhefte liegen auf.

«In einer Stunde stand das Konzept»

Sissach | OK-«Preesi» Ueli Oberli erklärt, warum Hundeleckerli als Währung gelten

Als die grössten Kantonalen Musiktage des Baselbiets vor 20 Jahren in Sissach stattfanden, hatte er das Organisationskomitee geleitet: Ueli Oberli. Auch 2014 ist er wieder OK-Präsident. Selbst mit 74 ist er nicht müde, seine ganze Wirkungskraft in die Musik zu stecken.

Lucas Huber

■ **«Volksstimme»:** Herr Oberli, Sie sind ein alter Hase, wenn es um die Organisation von musikalischen Grossanlässen geht. Konnten Sie die Kantonalen Musiktage 2014 einfach so aus dem Ärmel schütteln?

Ueli Oberli: Ganz so ist es schon nicht. Und so viel vorweg: Meine Frau sah ich auch nicht gerade oft in den letzten Tagen. Aber ich war schon vor 32 Jahren «OK-Preesi» und auch 1994, als das Kantonale Musikfest in Sissach stattfand. Man weiss einigermassen, wie der Hase läuft.

■ **Eigentlich waren für dieses Jahr gar keine Musiktage geplant?** Wir haben festgestellt, dass 2014 tatsächlich kein musikalischer Grossanlass in unserer Region stattfinden sollte. Das war kurz

nach der Fasnacht im vergangenen Jahr. Also haben wir uns zusammengesetzt; innerhalb einer Stunde stand das Konzept. Danach habe ich ein Pflichtenheft erstellt, im April 2013 war das; eine richtige Bibel ist es geworden. Die Pflichten jedes Ressorts finden sich dort drin und ein Terminplan, der bis auf den Tag genau eingehalten wird.

■ **Nun sind über 40 Musikvereine am Start, nur der organisierende nicht?**

Leider kann ein Verein nicht die ganze Vorarbeit leisten und gleichzeitig auch noch proben, das geht nicht. Und die Anspannung wäre ohnehin zu gross, um selbst zu spielen. Ausserdem stehen die Mitglieder allesamt im Einsatz. Vor allem die Aktiven sind an der Front, dort, wo man wissen muss, wie es ist und dem Publikum auch mal etwas erklären muss. Wir haben übrigens insgesamt rund 320 freiwillige Helferinnen und Helfer im Einsatz.

■ **Aber nicht ganz alle in Ihrer Helferschar arbeiten ehrenamtlich?** In der Nacht von Samstag auf Sonntag patrouilliert der Hundesport für uns. Das hat sich als sehr erfolgreich erwiesen. Die Hundehalter erhalten einen Lohn, und die

Hunde werden mit Gutscheinen vom «Fressnapf» entlohnt.

■ **Was, schätzen Sie, wird der Höhepunkt?**

Ich kann nicht den einen Wettbewerb über den anderen stellen. Wir vergeben 18 Musikpreise, und die sind gleichwertig. Aber für den Zuschauer wird die Parademusik in der Begegnungszone – der Start ist ungefähr auf Höhe der Papeterie



Ueli Oberli leitet zum zweiten Mal die Kantonalen Musiktage.

Bild zvg/Jürg Schneider

Pfaff – sicher ein Leckerbissen. Über 260 Meter defilieren 13 Vereine am Samstag und 11 am Sonntag. Da wird die Jury dann nicht nur die Ohren spitzen, es gibt auch eine visuelle Bewertung. Ein Experte kontrolliert die Uniformen und etwa, ob die Schuhe auch ordentlich glänzen.

■ **Erwarten Sie viele Zuschauer?**

Wären es so viele Besucher wie damals, hätten die Vereine gar nicht genügend Platz zu marschieren. (Ueli Oberli zieht ein Bild aus einer Mappe und hält es hoch; es zeigt die masslos überbevölkerte Begegnungszone im Jahr 1907 anlässlich des Kantonalen Musikfests – Anm. d. Red.) Aber wir hoffen natürlich auf viele Gäste. Einen Auflauf wie an der Fasnacht darf man allerdings nicht erwarten. Ich freue mich jedenfalls riesig.

■ **Sie sind selbst Vollblutmusiker. Spielen Sie noch selbst?**

Im Musikverein Sissach bin ich seit über 50 Jahren Mitglied. Aber mit dem Alter muss man sich auch auf die «tiefere Liga» einstellen, das habe ich getan: Ich blase die Posaune heute im Veteranenspiel Basel. Und auch in Sissach gehöre ich übrigens noch immer zu den Aktiven – als Fähnrich.